

NSG Jägers Weinberg

Erstausweisung: 1979

Stadt: Willingen (Usseln)

MTB 4717

Schutzgrund: Bot

Größe: 22,28 ha

Lage und Besonderheiten

Das NSG "Jägers Weinberg" ist eines der wenigen Moore in den Hochlagen der nordhessischen Mittelgebirge. Das Nieder- und Übergangsmoor südwestlich von Usseln umfasste vor Jahrzehnten eine deutlich größere Fläche als heute.

Der besondere Name ist vermutlich auf die historische Nutzung zurückzuführen. Das heutige NSG war von Usseln aus die am weitesten entfernte landwirtschaftliche Nutzfläche mit Schafbeweidung und Mahd. Deshalb wurde es im Dialekt Witterberg (weit entfernter Berg) genannt. Daraus entstand im Laufe der Zeit Weinberg. Der Zusatz Jägers Weinberg ist auf einen früheren Grundstücksbesitzer zurückzuführen.

Besucherhinweis:

Das sensible Moorgebiet kann nicht betreten werden. Einen Eindruck von dem Moorbirkenwald erhält man von dem randlich verlaufenden Hessenweg (X6) aus.

Kurzübersicht Pflanzenwelt

- Birkenbruchwald: lichte Bestände der Moorbirke (vermutlich Bastard mit der Hängebirke), bizarr geformte Bäume mit oft mehrstämmigem Wuchs, am südwestlichen Rand kleiner Bestand der Karpaten-Birke

- zwischen den Moospolstern: Sumpf-Veilchen, Fieberklee, Sumpflutauge

- auf Torfmoospolstern am Fuß der Birken: Gewöhnliche Moosbeere (letztes Vorkommen in Waldeck-Frankenberg)

- in trockeneren Randbereichen des Moorbirken-Waldes: Wald-Hainsimse, Europäischer Siebenstern

- in einer noch vorhandenen Schlenke (wassergefüllte Vertiefung): Fieberklee, Schmalblättriges Wollgras

- in offenen Flächen des Übergangsmoores: Scheidiges Wollgras (kreisweit sehr seltene Art), an mehreren Stellen Braunseggen-Rasen mit Brauner und Grauer Segge, in nassen Bereichen auch Schnabel-Segge

- in Übergangzone zw. offenen Moorflächen und Birkenwald: Purpur-Reitgras (besondere Rarität)

- an Bach im östlichen Teil: seltener Traubenkirschen-Eschen-Auenwald, auch Schwarz-Erlen

- im Südosten des NSG: Sumpfwiese, z. B. Blauer Eisenhut, Sumpf-Veilchen, Sumpf-Pippau, Wald-Storchschnabel

- trockene Bergwiese, z. B. Borstgras, Nordisches Labkraut, Kriech-Weide, Wald-Läusekraut (halbparasitisch), Breitblättriges Knabenkraut (Orchidee)

Detaillierte Informationen zu den Vegetationseinheiten finden Sie in ["Naturschutzgebiete in Hessen" Band 4](#) (Seiten 124-125).

Kurzübersicht Tier- und Vogelwelt

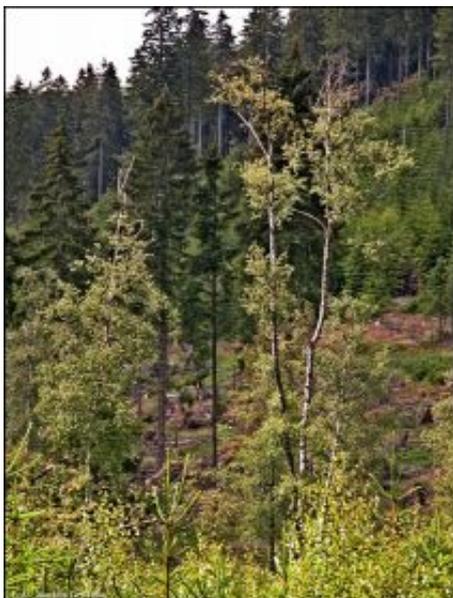
- Amphibien: Erdkröte, Grasfrosch, Feuersalamander, Bergmolch,

- Reptilien: Bergeidechse,

- Waldwiese: Gelbfleck-Waldschwebfliege (gefährdet),

- 51 festgestellte Schmetterlingsarten, davon 24 überwiegend montan geprägte Tagfalter, z. B. Braunfleckiger Perlmutterfalter, Weißbindiger Mohrenfalter, Mädesüß-Perlmutterfalter, Dukaten-Feuerfalter, Lilagold-Feuerfalter, weitere Charakterfalter sind Rotrandbär, Moorbirken-Zwergmotte

Impressionen des Gebietes



Genauere Informationen zu

Flora, Fauna und Insektenwelt

des NSG Jägers Weinberg finden Sie

auf der Seite 125 in:

[„Naturschutzgebiete in Hessen“, Band 4:](#)

[Waldeck Frankenberg und Nationalpark Kellerwald-Edersee](#)

[zum Seitenanfang](#)